

**Gespräch von Herrn Minister mit dem
GRC Migrationsminister Notis Mytarakis
am 20. Februar 2020 in Berlin**

Thema: Pledging-Konferenz am 8. Mai 2020 in Athen

Gesprächsführungsvorschlag:

- Wir erwarten, dass die EU-KOM bei der Pledging-Konferenz eng eingebunden wird, einschließlich der Frage nach einem möglichen EU-Beschluss.
- Wir sind grds. bereit, die GRC Seite auf jegliche erdenkliche Weise zu unterstützen, aber die Aufnahmebereitschaft von asylsuchenden Menschen wird sehr stark davon abhängen, mit welcher Stringenz GRC die selbst gesetzten Ziele im Migrationsmanagement umsetze, sich eine hinreichende Zahl von weiteren aufnahmebereiten Mitgliedstaaten findet und eine rechtssichere Lösung gefunden wird.

Position DEU

Siehe Gesprächsführungsvorschlag

Position GRC:

- Optimistische Haltung, dass sich hinreichend EU-MS an der Konferenz beteiligen werden.
- Konkrete Zusagen anderer EU-MS zur Aufnahme von besonders schutzwürdigen Personen.

Sachstand:

- Die GRC Regierung plant am 8. Mai 2020 eine Pledging-Konferenz in Athen abzuhalten.
- Die Konferenz soll aus zwei Teilen bestehen:
 - Erster Teil: allgemeine Erörterung der Migrationslage und der Situation der UMA in GRC – Ziel „Athener Deklaration“
 - Zweiter Teil: konkrete Unterstützungsleistungen der EU-MS
- Planung der Konferenz soll gemeinsam mit UNICEF erfolgen.

- Die Konferenz solle durch zwei Veranstaltungen in Brüssel vorbereitet werden: eine nicht öffentliche Besprechung in der EU-KOM und eine öffentliche Sitzung im EP (LI-BE). Diese Idee hatte wohl zuvor UNICEF geäußert.

**Gespräch von Herrn Minister mit dem
GRC Migrationsminister Notis Mytarakis
am 20. Februar 2020 in Berlin**

Thema: Neues GRC Asylgesetz

Gesprächsführungsvorschlag:

- **Wie begrüßen die Beschließung des neuen GRC Asylgesetzes und die damit verbundene Entlastung des Asylsystems.**
- **Wir haben die Hoffnung, dass die neuen rechtlichen Rahmenbedingungen zeitnah praktisch umgesetzt werden.**
- **Wir regen eine stärkere Priorisierung des Abbaus der „Altfälle“ (rd. 90.000 Vorgänge) an. In Frage käme eine Übernahme der Entscheidungen durch EASO.**

Position DEU

Siehe Gesprächsführungsvorschlag

Position GRC:

- Die GRC Regierung hat in jüngster Vergangenheit zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die Migrationslage in den Griff zu bekommen.
- Die Änderung des GRC Asylgesetzes soll zu einer effizienteren Bearbeitung der Asylverfahren führen.

Sachstand:

Am 1. November 2019 Beschließung neues GRC Asylgesetz vom GRC Parlament, Inkrafttreten am 1. Januar 2020. Ziel des Gesetzes ist Beschleunigung und Entbürokratisierung von Asylverfahren und damit Entlastung der gesamten Asylinfrastruktur.

Kernpunkte:

- Neuregelung Dauer Asylverfahren: Regelverfahren soll in maximal in 6 bis 9 Monaten abgeschlossen sein; Beschleunigtes Verfahren sieht maximal 20 Tage plus maximal 10 weitere Tage aus einem gleichen Verfahrensgrund vor.
- Einführung des Prinzips der sicheren Herkunfts- und Drittländer sowie der Fluchtalternative im Herkunftsland
- Einschränkung der Vulnerabilitätskriterien, insbesondere begründet die Posttraumatische Belastungsstörung keine Vulnerabilität mehr.

- Rechtsbehelfe: Verbindung von Asylentscheidung (Ablehnung) und Abschiebungsverfügung sowie Einschränkung der Rechtsbehelfe und Einführung Einzelrichterprinzip.
- Nach anerkanntem Schutzstatus: Einschränkungen von Sozialleistungen (z.B. Berechtigung zum Bezug von Wohngeld erst nach 5 Jahren legalem Aufenthalt), kein Wohnrecht mehr in den Aufnahmezentren, Zugang zum Arbeitsmarkt erst 6 Monate nach Antragstellung.
- **Wichtig: Aufgrund der Haltung der GRC zu TUR im Rahmen der TUR Beitrittsverhandlungen wäre Erklärung TUR zu einem sicheren Drittstaat für alle Flüchtlinge und Migranten ein Widerspruch; daher Wunsch nach einer EU-Liste für sichere Drittstaaten. (Für SYR behandelt GRC TUR aber de facto als sicheren Drittstaat, selbst wenn es eine entsprechende Liste, auch nach neuem GRC Asylrecht (noch) nicht gibt).**

**Gespräch von Herrn Minister mit dem
GRC Migrationsminister Notis Mytarakis
am 20. Februar 2020 in Berlin**

Thema: Migrationslage in GRC/Unterstützungsleistungen

Gesprächsführungsvorschlag:

- Wir sind in einem ständigen Austausch über die kritische Migrationslage in GRC. In Zagreb hatte ich bereits mit Herrn Koumoutsakos die Situation erörtert. Erst vor zwei Wochen gab es einen Austausch zwischen Generalstaatssekretär Georgiadis und St Teichmann dazu hier in Berlin.
- Wir begrüßen die aktuellen Initiativen der griechischen Regierung im Hinblick auf die Erhöhung der Rückführungszahlen im Rahmen der EU-TUR-Erklärung. Eine sehr deutliche Erhöhung ist dringend angezeigt, um das von der GRC Regierung angesetzte Ziel von 10.000 Rückführungen bis zum Ende des Jahres zu erreichen.
- Wir haben der GRC Seite eine Liste von zahlreichen Unterstützungsangeboten überreicht.
- Wir stimmen die gemeinsame Koordinierung der Unterstützungsangebote durch die Schweiz, Niederlande und Deutschland ab.
- In DEU wird auf kommunaler Ebene hervorragende Arbeit bei der Aufnahme von Schutzsuchenden geleistet. Soweit gewünscht, können wir gern den Kontakt zu Vertretern DEU Kommunen für einen Erfahrungsaustausch mit GRC Kommunen herstellen, um aufbauend auf den jeweiligen Erfahrungen Lösungsansätze zu entwickeln.
- Wir prüfen aktuell konkrete Unterstützungsmöglichkeiten auch unter Einbeziehung des Hilfeleistungspotenzials des THW. Bspw. könnte zur Unterstützung der medizinischen Versorgung auf Lesbos (Flüchtlingslager Moria) eine modulare Behandlungseinrichtung auf Containerbasis errichtet werden.
- Die BPOL steht mit der GRC Grenzpolizei in engem Kontakt was den Austausch von Experten und Besuche auf Arbeitsebene in den Bereichen Schleuserbekämpfung und bilaterale Ausbildungs- und Ausstattungshilfe zur Verbesserung des Grenzschutzes an den Land- und Seegrenzen betrifft. Um den Grenzschutz langfristig zu verbessern, ist u.a. eine Expertenreise nach GRC zur Unterstützung bei der Beantragung von EU-Fördermitteln geplant.

- Im Rahmen von Einsatzmaßnahmen der Europäischen Grenz- und Küstenwache Frontex beteiligt sich DEU derzeit mit insgesamt 52 Polizeivollzugsbeamten auf den griechischen Inseln und auf dem Festland. Zudem sind zwei Kontroll- und Streifenboote der Bundespolizei im Einsatz.
- Wir erwarten, dass die GRC Regierung nunmehr konkret zusagt, welche Unterstützungsleistungen sie in Anspruch nehmen will.
- Wir regen eine stärkere Priorisierung des Abbaus der „Altfälle“ (rd. 90.000 Vorgänge) an. In Frage käme eine Übernahme der Entscheidungen durch EASO.

Position DEU

Siehe Gesprächsführungsvorschlag

Position GRC:

- Die GRC Regierung hat in jüngster Vergangenheit zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die Migrationslage in den Griff zu bekommen.
- Die Änderung des GRC Asylgesetzes soll zu einer effizienteren Bearbeitung der Asylverfahren führen.
- Die Unterbringungssituation auf den GRC Inseln soll sich so schnell wie möglich verbessern. Es ist geplant, auf den Inseln neue sog. „Multifunktionszentren“ einzurichten.
- Bis zum Ende des Jahres 2020 sollen 10.000 Rückführungen im Rahmen der EU-TUR-Erklärung erfolgen.
- Die GRC Regierung kündigte ein eigenes Konzept zur Neuausrichtung des GEAS an.

Sachstand:

- Anzahl der Ankünfte in GRC

Jahr	Seeweg	Landweg	Gesamt
2018	32.141	14.635	46.776
2019	60.198	13.475	73.673
2020	3.621	765	4.386

- Rückführungen nach der EU-TUR-Erklärung

Jahr	Gesamt	Ø im Monat
2018	322	27
2019	192	16
2020	63	42

- Freiwillige Rückkehr nach dem AVR-Programm von IOM

Jahr	Gesamt	Ø im Monat
2018	973	81
2019	443	37
2020	55	37

